



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

591 (18.12.1917) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-176072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-176072)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Verantwortlich für den allgemeinen und Hausbesitz: Chefredakteur Dr. Fritz Goldmann; für den Anzeigen-Teil: Dr. Otto Gieseler. Druck u. Verlag: Dr. Otto Gieseler, Mannheimer General-Anzeiger, 7. u. 8. Mannheimer Platz. — Druckort: Mannheim. — Druckzeitung: Nr. 7945, 7946, 7947, 7948, 7949, 7950. — Postfach-Nr.: 2917. Subskriptions-Nr. 20.

Abonnementpreis: Die Mannheimer Allgemeine Zeitung 40 Pf., die Mannheimer Allgemeine Zeitung 40 Pf., die Mannheimer Allgemeine Zeitung 40 Pf. — Einzelhefte 10 Pf. — Anzeigenpreis: Die Mannheimer Allgemeine Zeitung 40 Pf., die Mannheimer Allgemeine Zeitung 40 Pf., die Mannheimer Allgemeine Zeitung 40 Pf.

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Kupfertiefdruck-Ausführung.

Beginn der Friedensverhandlungen.

Die Vorbereitungen im Gange.

Berlin, 17. Dezember. (W.Z. Amtlich.) Die Regierungen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei werden bereits in den nächsten Tagen in Friedensverhandlungen mit Rußland eintreten. Die Abreise der deutschen Bevollmächtigten erfolgt demnächst. Unverbindliche Vorbereitungen über die Friedensbedingungen zwischen den schon in Brest-Litowsk anwesenden Vertretern der beteiligten Regierungen sind bereits im Gange.

Mit überraschender und erfreulicher Schnelligkeit entwickeln sich die Dinge im Osten. Man muß sich immer gewärtig halten, daß es erst anfangs November ernst geworden ist mit der Friedensbewegung in Rußland, daß erst Ende November die Verhandlungen über Waffenruhe und Waffenstillstand begannen. Es ist noch kein Monat verfloßen — schon ist der Waffenstillstand unter Dach und Fach, schon finden in Brest-Litowsk die ersten unverbindlichen Vorbereitungen über Friedensbedingungen statt, noch wenige Tage und die eigentlichen Friedensverhandlungen beginnen. Was bisher in Brest-Litowsk, dem Ort des östlichen Hauptquartiers, auszumachen war, war vornehmlich die Arbeit der Militärärzte. Jetzt werden die Diplomaten auf den Plan zu treten haben, demnächst schon werden sich sowohl Herr v. Rühlmann wie Graf Czernin zu diesen Verhandlungen nach dem Osten begeben. Gelegentlich ist wohl auch Fürst Bülow, der bekanntlich den Winter über in Berlin weilt, als voraussichtlicher Unterhändler genannt worden. Wie wir hören, kommt der Fürst aber nicht, oder doch wenigstens vorläufig nicht, in Betracht.

Und weicht ein Wert will sich da vollenden! Wir überschauen es noch nicht im entferntesten, vermögen seine voraussichtlichen Wirkungen noch kaum uns vorzustellen. Das alles natürlich gesagt unter dem Vorbehalt, daß die Entwicklung im Osten nicht noch wieder umbiegt oder zurückgebogen wird. Aber die Gefahr dürfte von Tag zu Tag mehr schwinden, je mehr ganz Rußland die Segnungen des Friedens und eines guten Verhältnisses zu seinen deutschen und österreichisch-ungarischen Nachbarn spürt. Es mag sein, daß die Regierung der Bolschewiki noch einmal wieder abgelehrt wird, ebenso wahrscheinlich ist, daß sie selbst allgemach Wasser in den Wein ihrer radikalen inneren Reformideen tun werden. Die fruchtvolle und entschiedene Hineinstreuung Rußlands in den Frieden durch die Maximillisten wird der dauernde Gewinn ihres Regiments bleiben, für Rußland, für Mitteleuropa und dann für die Welt.

Für Rußland selbst wird der Ruhm der Reuegestaltung der Dinge schon heute sichtbar. Unser Berliner Vertreter schildert auf Grund guter Informationen, wie das Leben und Verkehr an der Grenze allmählich sein normales Aussehen wieder gewinnt, und verzweifelt darauf, daß Deutschland den Russen in aller und jeder Hinsicht zu helfen bereit ist, vor allem wird es ihre Kreditnot lindern.

So klagt sich die Lage im Osten. Jemandem englischer Staatsmann, Lord George oder Asquith, hat einmal gesagt, ein Sonderfrieden zwischen Rußland und den Mittelmächten würde das größte Unglück sein. Wir wollen sehen, ob das Wort wahr wird. O es das größte Unglück werden wird — für England. Graf Hertling hat die letzte Rede von Lord George es die unumkehrbare Abgabe an eine diplomatische Felleisung des deutsch-englischen Konflikts bedeutet und erklärt, daß nun unser Weg im Westen klar sei. Französische Militärminister rechnen bereits mit einem mächtigen Ansturm des „Germanismus“ an der Westfront, aber sie hoffen, daß wenn er sich erschöpft habe, die amerikanische Hilfe kommen werde, die Hoffnung auf diese hindert sie aber nie, immer wieder nach den Japanern zu rufen. Es ist eine verweisselte Spekulation, der sie sich hingeben. Die nächsten Wochen und Monate werden sie in nichts zerfallen lassen.

Die neue Lage an der Ostfront.

Berlin, 18. Dez. (Von unv. Berl. Büro.) Zur Lage an der Ostfront, welche durch den Abschluß des Waffenstillstandes bis zum 14. Januar bestimmt wird, ist zu berichten, daß General Tscherbatschew den Oberbefehl Krakenfos anerkennt. Im russischen Heer wächst ansehender immer mehr das Vertrauen zu deutscher Zuverlässigkeit und deutschem Wesen. Innerhalb der russischen Truppen macht sich eine Anerkennung der deutschen Monarchie geltend. Die Russen erklären, eine solche Monarchie habe in Rußland in diesem Kriege gefehlt.

Es ist eine Neigung zur Freundschaft mit den deutschen Truppen bemerkbar, während gleichzeitig die Einstellung in die Eigenständigkeit und Hinterlist der Entente, vor allem Englands, wächst. Mehrfach haben russische Soldaten den Wunsch geäußert, als Kämpfer freiwillig bei uns einzutreten, um gegen England zu kämpfen zu können.

Schmerzhaft bedauert die Entente auf ihrer Gegen-

arbeit gegen die deutsch-russische Verständigung. In vielen Fällen sind auch Versuche durch Spionage festgestellt worden, welche darauf abzielen, der Entente Nachricht über die Zahl der Reserven zu verschaffen, die hinter unseren Truppen stehen.

Die Ostfront hat zu existieren aufgehört.

z. Von der Schweizerischen Grenz, 18. Dez. (Priv.-Tel.) Von der französischen Grenze wird gemeldet: Oberleutnant Roussier begibt sich im „Zeit Parisien“ den Abschluß eines Waffenstillstandes mit Rumänien als eigentlichen Zusammenbruch der Ostfront. Der rumänischen Armee sei nichts anderes übrig geblieben, als sich einzulassen zu lassen oder den Rückzug nach Szegeden anzutreten, in dem sie nicht einmal sicher war, ob man ihr eine freundliche Aufnahme gewährt hätte. Die Ostfront habe zu existieren aufgehört. Es sei nur noch eine Front vorhanden, gegen die die germanische Koalition ihre noch vorhandenen Kräfte verwenden könne. Oberleutnant Roussier sucht seine Leser glauben zu machen, daß die Armee dieser Koalition schwer verdrückt und hart mitgenommen sei. Deutschland habe bereits die Jahressumme 1917 unter die Fahnen und Oesterreich habe wenig Soldaten mehr zu bewaffnen. Wenn wir selber auch ermüdet sind durch diesen langen Krieg, so müssen wir bedenken, daß hinter uns eine mächtige und entschlossene Heeresmacht steht, die uns America bringen wird. Man übernehme die Meinung, daß der Feind bis dahin mit uns fertig geworden sei. Wir werden ihn aber standhalten, bis wir unter Mitwirkung unserer neuesten Quasibegonnen einen richtigen, entscheidenden Schritt werden vorbereiten können, und wenn dieser einsehen wird, so wird er einen insofern seiner höchsten Anstrengungen ermüdeten Feind treffen, während aus dem Dreck, den er in Rußland selbst angezündet hat, die Bolschewiki einen Wind der Zerstörung und Zersplitterung gegen ihn blasen werden.

Rußland nach dem Waffenstillstand.

Der allgemeine Eisenbahndienst kommt in Gang.

Petersburg, 15. Dez. (W.Z. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Der allgemeine Eisenbahndienst kommt in Gang. Die Verwaltung der Eisenbahnen und Verkehrswege meldet, daß in den letzten Tagen hinreichende Zufuhr an Lebensmitteln und Brennstoffen für Petersburg und Moskau und alle volkreichen Orte und Gegenden Nordrußlands sowie der Süd- und Nordfront eintrafen. Für die Versorgung Petersburgs sind täglich 40 Waggons Getreide nötig; am 1. Dezember trafen 38 Waggons ein.

Wiederaufleben der deutschen Geschäftstätigkeit in Petersburg.

in St. Petersburg, 18. Dez. (Priv.-Tel.) Die „Städtische Volksgesundheitsverwaltung“ meldet von der Schweizer Grenz: „Corriere della Sera“ erzählt aus St. Petersburg, die Unzufriedenheit gegen die Militärärzte nehme zu, während deutsche Antriebe in St. Petersburg erscheinen, um wieder ihren Geschäftsbetrieb nachzugehen und in politischem Leben das Interesse der Zentralmächte wahrzunehmen. Demnächst treffen auch deutsche Journalisten ein.

Die städtischen Wahlen in Petersburg.

Bern, 17. Dez. (W.Z. Nichtamtlich.) Laut telegraphischer Berichtigung erheben sich die Wahlen zur Petersburger städtischen Duma die Volkswahl 188, die sozialistischen Revolutionäre 20 Sitze.

Italiens Freigabe.

Amsterdam, 17. Dez. (W.Z. Nichtamtlich.) „Allgemeines Handelsblatt“ meldet aus London, daß Tschitscherin, den die Bolschewiki-Regierung zum russischen Gesandten in London ernannt hat, freigelassen worden sei. Die englische Regierung hat sich gewilligt, ihn nach Petersburg zurückzuführen.

Entschiedenem Austritt gegen die Volkshosten.

Petersburg, 17. Dez. (W.Z. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Die Bolschewiki verlangen die Entlassung der Arbeiter für die Hälfte des diplomatischen Korpers der Volkskommisaren für die unvollständigen Angehörigen, das heißt begründet, daß die Regierung der Arbeiter- und Soldatenräte nicht anerkannt sei. Das Kommissariat der auswärtigen Angelegenheiten behandelte die Frage der Anerkennung der Regierung als bloße Formalität. Die Regierung der Arbeiter- und Soldatenräte lege kein Gewicht auf diese Hinsicht der diplomatischen Beziehungen. Ein Kommissar der Bolschewiki die Nacht der Regierung der Arbeiter- und Soldatenräte anerkannt, sage darin daß sie sich an sie wenden, wenn sie einen Weg für ihre Karriere brauchen. In Betracht dieses unzulässigen Zustandes beschloß der Volkskommisariat für das Ausland den Vertretern der Bolschewiki, es als ihre Aufgabe betrachten, der Regierung der Arbeiter- und Soldatenräte, hässliche Sammelstellen zu bereiten, keine Genehmigungen zu erteilen und keine Erleichterungen zu gewähren.

Petersburg, 17. Dez. (W.Z. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. In der Sitzung der höheren Beamten des Reichs zur Unterstützung der Russischen Bank unter dem Vorsitz des Direktors der Reichsbank wurden verhandelt: D. L. N., der frühere Direktor der Kasse des Schatzmeisters, Swiridow, der frühere Direktor der Kasse des Finanzministers, Schlabodanof, der frühere stellvertretende Direktor der Kasse des Finanzministers, Rogmann der Direktor der Reichsbank.

Petersburg, 17. Dez. (W.Z. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Die Petersburger Telegraphenagentur erzählt die Gerüchte über die Flucht Nikolas Romanows für unrichtig.

Der Waffenstillstand.

Berlin, 18. Dezember.

(Von unserem Berliner Büro.)

Der ersten wortförmigen Meldung von gestern früh ist die Bekanntgabe der Bedingungen gefolgt, unter denen der Waffenstillstand geschlossen wurde. Und nun gewinnt die kurze und tatsächliche Mitteilung Blut und Leben. Jetzt erst läßt in Wahrheit sich ermessen, welche bedeutsamer — man darf ruhig hinzufügen — befehlender Abstand zwischen dem Heute und Gestern liegt, um einen wie gewaltigen Schritt wir dem Frieden so immerhin näher rücken. Wo für uns durch drei lange Jahre auf unermesslich weite Strecken hin ein totes Land war, dem wir nur ernst gepanzert und waffenstarr und uns nähern konnten, da öffnen sich mit einem Male wieder die Grenzen. Es ist noch nicht der Zustand des Friedens, aber einer, der bis zu einem gewissen Grad ihm ähnlich sieht. Wieder flutet, wenn auch noch unter bestimmten Vorkehrungsmaßnahmen, Briefe und Nachrichten hinüber und herüber. Der Warenverkehr zwischen zwei Völkern, die nach ihrer ganzen wirtschaftlichen Struktur auf ihn angewiesen sind wie auf das liebe Brot, beginnt von neuem und alle die Deutschen, die als Stoßpersonen drüben vom Kriege überrascht wurden und in banger Sorge ein Schreckensjahr nach dem andern verrinnen sahen, kehren uns wieder. Damit ist mehr noch als durch die neutrale Zone, die hinfort das Gebiet der Schützengrabenbefestigungen und militärischen Besetzungen von haben und drüben scheiden soll, eine Atmosphäre des Friedens geschaffen worden, die der Heberleitung in normale Verhältnisse dienen kann. Und das Hebererfordernisse über die Räumung Berlins von russischen und türkischen Truppen wird vermindert helfen, daß nicht doch noch fern im Osten, wo die Leidenschaften heißer sind und die Disziplin lockerer, gelegentliche Zusammenstöße und Reibungen diese Atmosphäre stören.

Das aber darf man getrost in dankbarer Bescheidenheit gegen ein gültig waltendes Geschick, doch auch mit Stolz als einen Erfolg der deutschen Waffen suchen. Es ist nicht mehr wahr, was die Entente immer wieder zu verbreiten sucht, daß nur die inneren Unruhen Rußland und die Russen friedensbereit machten. Das russische Volk hat das zaristische Abenteuer blutig und schwer gebüßt. Es ist zunächst militärisch zusammengebrochen und dann auch wirtschaftlich und braucht, um wieder leben zu können, den Frieden und seine Werte. Bei dem aber und bei ihnen wollen wir den Russen helfen.

Wie wir davon absehen, Truppenverschiebungen vorzunehmen, soweit sie nicht schon eingeleitet waren, so liegt uns auch jede andere Bergewaltung des russischen Nachbarn fern. Einträchtig in friedfertiger Gesinnung setzen wir uns mit ihm an seinen Tisch zusammen, um ihm und uns eine neue Zukunft zu bereiten. Wir wissen, daß dieser Nachbar aus tausend Wunden blutet. Wir sind des ersten Willens zu ihrer Heilung beizutragen. Wir kennen seine Kreditnot, die nun, da die Entente ihre Hände von Rußland abzulehrt, größer sein wird denn je zuvor. Wir haben Kredit, freilich produktiv, nicht solche, die das Weltblutbad vorbereiten sollten, schon dem zaristischen Rußland gewährt. Wir werden bei dem befreiten, selbst sein Schicksal bestimmenden erst recht nicht fargen. Was wir Rußland bieten können, werden wir ihm bieten. So wird aus Geben und Wiedergeben, aus Entgegenkommen und Ausgehen beiderseitiger Interessen um die Wende des vierten Kriegsjahres zum mindesten an einer Front der Friede doch wohl wieder aus der zerstampften, blutgetränkten Erde emporsteigen.

Der Wortlaut des Vertrags.

Berlin, 17. Dez. (W.Z. Amtlich.) Wortlaut des abgeschlossenen Waffenstillstandsvertrags zwischen den bevollmächtigten Vertretern der Obersten Heeresleitungen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei einerseits und Rußlands andererseits.

Es wird zur Herbeiführung eines dauerhaften für alle Teile ehrenvollen Friedens folgender Waffenstillstand abgeschlossen:

1. Der Waffenstillstand beginnt am 17. Dezember 1917, 12 Uhr mittags (4. Dezember 1917, 14 Uhr russischer Zeit) und dauert bis zum 14. Januar 1918, 12 Uhr mittags (1. Januar 1918, 14 Uhr russischer Zeit). Die vertragsschließenden Parteien sind berechtigt, den Waffenstillstand am 21. Tage mit sechsentägiger Frist zu kündigen. Erfolgt dies nicht, so dauert der Waffenstillstand automatisch weiter, bis eine der Parteien ihn mit sechsentägiger Frist kündigt.

11. Der Waffenstillstand erstreckt sich auf alle Land- und Luftstreitkräfte der genannten Mächte auf der Landfront zwischen dem Schwarzen Meer und der Ostsee. Auf den russisch-türkischen Armeen in Armen tritt der Waffenstillstand gleichzeitig ein. Die Vertragsschließenden verpflichten sich, während des Waffenstillstandes die Anzahl der an den genannten Fronten und auf den Inseln des Roonlandes befindlichen Truppenverbände — auch hinsichtlich ihrer Ausrüstung und ihres Orts — nicht zu verstärken und an diesen Fronten keine Umgruppierungen zur Vorbereitung einer Offensive vorzunehmen. Ferner verpflichten sich die Vertragsschließenden bis zum 14. Januar 1918 (1. Januar 1918 russischer Zeit) von der Front zwischen dem Schwarzen Meer und der Ostsee keine operativen Truppenverschiebungen durchzuführen, es sei denn, daß die Verschiebungen im Augenblick der Unterszeichnung des

Aus Stadt und Land.

Den Orden Pour le merite erhielt der Kommandeur des...

Beflehen wurde dem zurückgetretenen Gendarmerieoberwachtmeister...

Ernannt wurde der einstweilige Justizaktuar Karl Hau...

Verleht wurde Eisenbahnsekretär Ludwig Beck in Erlangen...

Militärische Beförderung. Der Bankbeamte Ludwig Kaih...

Der Tag der Nuts. Der 18. Dezember ist für Baden ein...

Lohnungszuschuß für verheiratete Unteroffiziere. An...

Das Wohnungsgebi. Nach einer Anzeige des Finanzministers...

Verfallende Bezugscheine. Die Reichsbankdirektionsstelle...

Veranstaltung. Ganz Sodenheim beglückte, so wird uns...

Eine seitens Dinnelerscheinnung konnte gestern Abend...

Kranzübertragung. Der Ver. Klub liegt am heutigen...

Weihnachtsfeier. Zum letzten Male begehen wir...

Schweigen. 17. Dez. Aus der wertvollen Münzensammlung...

Hornberg. 18. Dez. Zwei Vorfälle drangen in Niederwiesler...

den Saal, und von ihren Reizen überzeugt, wie es nun einmal...

Ein gemaltiger Streit und Wortwechsel lud an, und um ihn...

Der goldene Baum aber, der diese goldene Keffel trug, der...

Und doch — während der Weihnachtsbaum im Zeichen des...

Um mit der Erzählung der Menschheit zu beginnen — der...

Als Theis, die Tochter des Meerergottes Perens, des Achilleus...

Am übrigen galt der köstliche Granatapfel dem grauen...

Altentum als ein Sinnbild der Fruchtbarkeit. Und als ein solches...

Auch in der allnorðischen Sage, in der Edda, ist von den...

Und in unseren lieben, deutschen Märchen (nicht der Apfel, als...

Und die Zwerg, die Schneewittchen in den gläsernen Gorg...

Wannheimer General-Anzeiger. (Mittags-Ausgabe.)

Mittwoch, 19. Dezember, gelten folgende Marten:

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 50 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 6 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Butter: Für ein Kilo-Pfund die Marke 41 in den Verkaufsstellen...

Sagen vom Apfel.

Von Julius Anopf.

Wenn der Weihnachtsbaum, festlich geschmückt, im Zimmer...

Und doch — während der Weihnachtsbaum im Zeichen des...

Um mit der Erzählung der Menschheit zu beginnen — der...

Als Theis, die Tochter des Meerergottes Perens, des Achilleus...

Am übrigen galt der köstliche Granatapfel dem grauen...

Altentum als ein Sinnbild der Fruchtbarkeit. Und als ein solches...

Auch in der allnorðischen Sage, in der Edda, ist von den...

Und in unseren lieben, deutschen Märchen (nicht der Apfel, als...

Und die Zwerg, die Schneewittchen in den gläsernen Gorg...

Wannheimer General-Anzeiger. (Mittags-Ausgabe.)

Antliche Bekanntmachungen
Bekanntmachung.
Selbstprüfung übermäßiger Preissteigerung für Christbäume betreffend.
Das Kriegswirtschaftsamt hat mit Rücksicht auf die Verschiedenartigkeit der Christbäume von Festsetzung von Höchst- oder Richtpreisen abgesehen, dagegen folgende Preise für ange messen erklärt:

Kunst-Salon
Herm. Graul
Heidelbergerstrasse P 7, 19
Oel-Gemälde
erster Meister:
Braith, Canal, Defregger, Gaisser, Gebler, Hugo Kauffmann, Keller-Reutlingen, Lier, Schleich, Wenglein Willroider u. a.
Günstige Gelegenheit zum Erwerb wertbehaltender Weihnachtsgeschenke

Sack-Lumpen, Packtücher, Papier, Alteisen, Flaschen wie alles andere Altmaterial
so weit keine Beschlagnahme vor- handen, kauft zu hohen Preisen
Adolf Buka
Dalbergstraße 7
Telephon 194

Zum Feste:
Sinner- u. Oetker-Backpulver
Vanillepulver
Vanillestangen
Anis, Zimmt, Nelken
Sultaninen
Krachmandeln
Mischobst
Selt-, Essig- und Senfgurken
Senf lose und in Gläsern
Fleischbrühwürfel-Ersatz
10 Stück 40 Pf., 100 Stück 3.90
Ochsens-Dose 3.50, 1.80, 1.00
Weiß-, Rot- und Süßweine in großer Auswahl
Steinhäger, Boonekamp
Edelkorn
sowie verschiedene Sorten Liköre
Dänischer Melokkose
Orangenmarmelade
Oelsardinen
Gänseleberpasteten
Von Mittwoch ab:
Ziegenfleisch ohne Marken
S. Wronker & Co.
Mannheim
Preise netto Preis netto

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 20. 11. nach zweiter Inauguraler guter Sohn und Bruder
Arno Stephan
Grenadier im 1. Bad. Leib-Regiments 109
Inhaber des Ets. Kreuzes II. Klasse
den Heldenod erlitten hat.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ernst Stephan.
Mannheim-Wohlgelegen, Spandau.

Todes-Anzeige.
Schmerz erfüllt machen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber guter Sohn und Bruder
Karl Grabler
Schütze bei der I. E.-G.-K. Grenadier-Regiment 110
in den Kämpfen im Felde mit dem Heldenod im blühenden Alter von 36 Jahren gefolgt ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Grabler
Karoline Grabler, geb. Mann
nebst Kindern.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres Lieben
Herrn Samuel Mainzer
sagen nur auf diesem Wege herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
MANNHEIM, 17. Dezember 1917.

Bedraute guterhaltene Ladeneinrichtung für Kolonialwaren preiswert zu verk. Wer folgt die Geschäftsstelle 28478
Sprungdeckel-Uhr an verkaufen. 28656 N 2, 6a Gettenbau

Ein Damenbrillantring edler Brillantring, hoch elegant, mit Brillanten besetzt, sehr preiswert zu verkaufen. 28640 N 1, 2, Dreifach. 2. St.

Heirat
Bess. Fräulein, 31 Jahre, kath., Witwe, wünscht mit charakt. Herrn bekannt zu werden. Weiter mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Zuschriften mit C. P. 65 an die Geschäftsstelle 28. St. 27618

Heirat.
Zwei liebendwüthige Damen v. 24-26 Jahren wünscht zwei nette Herren kennen zu lernen werdt später Heirat.
Zuschriften mit C. P. 65 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Dreifach Ehrenliste. 27646

Wihnachtswunsch!
Euch f. m. Bruder, anfang d. 4er Jahre eine lebend geliebte aus guter Familie in einem Vermögen v. 75-100.000 Mark. Bitte nicht ausgeschlossen. Mein Bruder ist Teilhaber eines gutgeh. Großgeschäfts in Mannheim. Damen, denen es angeht, sein Geben zu bitten ich gefl. Zuschriften unter D. J. 84 an die Geschäftsstelle. Dreifach wird angehängt. 28386

Weihnachtswunsch!
2 Fräul. Ende 20 u. 30, mocht auf dich. Wege m. 2 St. gutst. liebendwüthig Herr bez. werd. im spät Heirat. Jeder m. Bild u. V. O. 108 an die Geschäftsstelle. 28356

Heirat.
Witwer, ohne B. oder 3. Kind, verm. eigenes Haus, sucht passende Partie. Zuschriften unter Z. Z. 40 an die Geschäftsstelle. 24876

Geldverkehr.
Wer legt einem Fräulein 100 Mark gegen monatl. Ratenzahl. und da es hindert. 28536
Angebote mit D. M. 85 an die Geschäftsstelle. 28. St.

Damen in jeder Höhe an solvente Verk. gibt and. Hausstand ohne Verlöb. Kauf d. B. Spielberg, S. 3, 6b. Dreifach. Aufz. 30 Via Hauptstraße. 24827

Verloren
Stib. Damenuhr an Brand von Delinquenten bis Strohmart verlor. Kommen gegen Befragung bei 27859 Großsch. J 6, 6.

Statt Karten.
JOSEF SCHLEUER
ANNA SCHLEUER
geb. Rödel
KRIEGSGETRAUT
Cöln an Rhein Mannheim, Q 2, 22
18. Dezember 1917.

Offene Stellen
Verwalter gesucht!
Für unsere Abteilung Möbel suchen wir einen umsichtigen Mann als Verwalter. Die mit Schreinerlei vertraut sind, erhalten den Vorzug.
Mannheimer Pakeifahrt-Gesellschaft m. b. H.
28648

Arbeiterinnen und Arbeiter
finden Beschäftigung.
Oelwerke Stern-Sonneborn A.G.
Industriefahen, Franzosenstr. 5.

Tüchtiger, unverl. Pianist (in) zum sofortigen Eintritt gesucht. 28643
Saubau-Theater, N7, 7

Kinderfräulein
in zwei Mädchen (9 und 10 Jahre) per 1. Januar gel. Klavier spielen und franz. Sprachkenntnis erforderlich. 3. Tausend. Aufz. 28128 D 1, 5. 6.

Tüchtiges, fleißiges Mädchen
in kleine Familie per 1. Januar gesucht. Näheres Kirchenstr. 4, 1. Et. 27886

Euch für K. Haushalt per 1. Januar ein 18kt.
Günther Langstr. 16, 1.

Selbständiges Altmädchen
in K. u. W. alle per 1. Jan. oder sofort gesucht. 28818 K 2, 15. 2. Etod.

Junges Mädchen
gekauft. 28485
Wente, P 2, 2/9.

Stellen Gesuche.
Ingenieur, militärreifer
Schlosser
der in Schlosserei, Dreherei und im Antennenbau weitgehende Erfahrung besitzt, sucht Stellung als Meister oder Kontroleur. Angebote an Emil Carbaum, Schweinereistraße 20.

Erster Buchhalter
Schweizer, 28 Jahre alt, vollständig bilanz und abschließend, guter Korrespondenz in deutsch und französisch, bisher in einem der größten Deutschlands tätig, sucht bis per 1. 2. 1918 zu verändern. 27556
Angeb. mit C. X. 79 an die Geschäftsstelle 28. St.

Kamlererin
sucht bis 1. Jan. event. auch später zu verändern. Nebenamt auch möglich. Fahren. Angeb. u. D. P. 85 an die Geschäftsstelle 28636

Verfälscht
1. Putzmacherin
sucht Stellung auf 1. Februar. Best. Angebote an G. Hoffmann, Eckenheimerstr. 24a. 28559

Verkaufe.
Christbäume
1000 Stück zum Großpreis bei an den Seils Gockelsmarkt O 5.

Große große Christbäume
100 Stückweise abzugeben. Schwefelgasse 155. 28289

Kaufladen
110x65 cm groß, mit Tische preiswert zu verkaufen. Födenheim, Schillerstraße 30. 27815

1 Piano
billig abzugeben
Reckart 27768
Reiter Wilhelmstr. 72, 1.

Familien-Kino
sowie 1000 m Film in kleineren Posten zu verkaufen. 27946
Schmid, Langstr. 29.

Ein Familienkino
(Eisenmann). 4 Sandfarrenräder, 10 Fußwinden & vert. Motor. 50 p. 28059

Zwei Kinderstühle und Tisch, Turngerät, Regenschuhl, Kinder-Waldtisch, eine Dampfmaschine und Wappenstein an Privat zu verkaufen. 28536
Reichenstraße 14, 2. Etod.

Zu verkaufen:
Kaufladen, Wappenstein und sonstige Spielwaren, entbehrlichste halber bei R. Klein, Postenstraße 15, 111. 27966

Schönes Oelgemälde
passend als Weihnachtsgeschenk, in zu verk. 27756 B 2, 6, 1.

Zu verkaufen:
Kaufladen, Wappenstein und sonstige Spielwaren, entbehrlichste halber bei R. Klein, Postenstraße 15, 111. 27966

Eine Mandoline
fast neu, ein toller Spieler u. eine Wappenstein billig abzugeben. Angebots von 5 Uhr ab C. 2, 8, 2. Etod. Hinterhaus. 27965

Gute russische Bräutigam (Halter eines Herrenmantels) zu verk. Mann zu jeder Zeit begehrt werden. Preis 1000 Mk. Angebote mit Nr. 176 an Konsum-Exp. d. Bremer-Merkant. (Gebr.) 286

Knaben-Spielzeug
Photografier Karten u. Bildr. abzugeben, sowie Lichter und moderne Detail- u. Spielzeug. Die legt die Geschäftsstelle. 28648

Kinder-Eisenbahn
große Anlage, mit allem Zubehör zu verk. 28418 Q 2, 19/20, 2. Etod.

Bek. neuer, grüner Zimmer-Ofen zu verkaufen. 28406
Gandstr. 9, 2. Etod. 2.

Kinderschaukel
wie neu, zu verk. 28326
Eckenheimerstr. 11, III. 2.

Grammophon
Harmonika, Klavier u. pl. L. G. 7 parier. 28418

Brillant-Ring
1 weih. Stein 1.540 Mk. an verk. Sommer. Q 4, 1, III. 27676

Ein besserer Brillant-Collier
billig zu verk. Q 2, 14, III.
An jedem nur Schmucktag 2-4 Uhr. 27676

Speisezimmer, Schlafzimmer, polierte und lack. Schränke, Buffet, Uhrentisch, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Sofa, 1 Bett, 1 Nachtkästchen, 1 Schreibtisch, 1 Zimmertisch, 1 Bilderstuhl. Sofa zu verk. bei Günther, K 3, 2, pl. 18576

Straußfedern-Boa
1,30 lang, febernecht, prachtvolles Weihnachtsgeschenk zu verk. 28688
Kiergart Geigel, Bierheim.

Ein Sofa
1. Ord., 1 gr. Schautel, 1. Puppe mit Wagen, 1. Radlerhüter zu verk. 28506 K 3, 12, 2. St. L.

Phot. Klapp-Kamera
9 1/2 m (fast nicht unter Belichtung) Toppel-Kamera, dopp. Auszug, Selbstverschluss, 2 Töpfe und Filmrollen. Preis 1000 Mk. in bestem Zustand billig zu verk. Bilderberg, Kulmburg 57 (Piro).

Ein großes Schautel, ein Kinderstühl, billig zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle 28. St. 28386

Verkauf:
Ausgezeichnete, neue Schrank, Sofa mit zwei Sofas, Wappenstein und Schichten. 28076
Niedersfeldstr. 27, 2. St. L.

Ein schöner Brillantring
m. Smaragdstein u. Schöner Pelz sofort zu verk. 28026
Reinhardt, 20, 4. St.

Miet-Gesuche.
Gutes Zimmer
wünscht mit Kost. im Zentrum der Stadt gesucht. Angebote mit C. T. 69 an die Geschäftsstelle. 27916

Wohnung gesucht!
3 Zimmer, Bad u. Balkon, eitel. Auf dem Hauptbahnhof per 1. April gesucht. Angebote mit Preis unter V. P. 108 an die Geschäftsstelle 28. St. 2848

Hier sucht sofort möbliert. Zimmer
Nähe Postamt od. Kaiserstr. Angeb. u. C. Z. 79 an die Geschäftsstelle. 27986

Wohn- und Schlafzimmer
möglichst mit Bad und Toilette, evtl. auch möbl. Wohnung per sofort in der Obstadt gesucht. 2804
Angebote mit genaue Angaben mit K. 484 an die Geschäftsstelle d. Anwaltskanzlei Mannheim.

Nettes Zimmer
Nähe Paradeplatz, von Herrn per 1. 1. 1918 gesucht. Aufz. u. V. U. 144 an die Geschäftsstelle. 28484

Junges Fräul. sucht bis 1. oder 15. Jan. 1918 ein gut möbl. mit beheiztem Zimmer am liebsten parier. Stadtviertel vorzuzug. Angebote unter V. V. 145 an die Geschäftsstelle. 2848

Well. besuch. Anzeigen. 25 Jahre alt. sucht Weiblich an dem gesch. Speisewagen. 27098. Wagnere wul. D. U. 77 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Julius Maier
Dentist hält wieder Sprechstunden.
Werktag 5-7 Uhr
Sonntag 10-12 Uhr.
U. 1, 1 Tel. 2096 U. 1, 1 2223b

Für 3 Monate oder Mädchen wird sofort **liebvolle Pflege** gesucht.
Kno. u. D. C. 76 an die Geschäftsstelle d. Bl.

ECKERT & WERRE
FABRIK
F. 3. 1. MANNHEIM - Tel. 5400
GRAVIER- u. PERSIANSTALY
PAP. ERFRABUNG
Auftraggeber in Siegelmarken
Lager in Siegel-Lack.

Gasanzünder
„Ripp“
75 Pfg. bei
Armbruster, E. 1, 13.

Täglich Grosse Neueingänge in Spielwaren! SCHMOLLER

Holzwohle
In allen Größen ab 100 Stk. Dauer liefert Ludwig Thiele, U. 1, 2. 2715


Reparaturen
aller Arten Uhren-
Schnellste Bedienung
zu mässigen Preisen.
A. Steinhardt
J 1, 19.

Verloren.
Goldes, vom Witterer ent-
fallen, verlor am Sonntag
neuen, grauen Hut
von der Weitenstraße 10
Wollenturm. Abzugeben
gegen 20.000. 2543b
Wdh. in der Geschäftsstelle
des Witterer
Fox (Männchen)
mit schwarzen Ohren und
einem schwarzen Kamm ent-
fallen. Abzugeben gegen
eine Fellehung 2000
Cfemer, Friedrichsplatz.
Tel. 2000
Wer leih
300 Mark
gegen monatliche Rück-
zahlung?
Kugelschreiber D. N. 10
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Großh. Hof- und National-Theater
Dienstag, den 18. Dezember 1917
21. Vorführung im Abonnement 21
Peterchens Mondfahrt
Raffensack, 5. Uhr Anf. 8 Uhr Ende 9. 30 Uhr
keine Preise
Mannheimer Kunstlertheater
Fernruf 1624 „Apollo“ Fernruf 7144.
Heute Dienstag abends 7 1/2 Uhr
Die Dollarprinzessin
Morgen Mittwoch zum ersten Male:
Polenblut.

Palast-Lichtspiele
J 1, 6 Brühlstr. J 1, 6
Erst-Aufführung
Bernd Aldor
2. Film der neuen Serie in
Der Schlossherr v. Hohenstein
Schauspiel in 3 Akten.
Die kahle Anna
Filmschauspiel in 2 Akten
Anna Müller-Linke
in der Hauptrolle.
Bilder aus Niederrugarn

Gelegenheitskäufe.
Z. rka 100 Stück
Pianos
offizieren
L. Spiegel & Sohn
Kgl. bayr. Hoflieferanten
Ludwigshafen a. Rh.
Jah. Teilzahlung gestattet.

Kommt Alle

zum
Weihnachts - Abend
zum Besten der Mannheimer Garnison
am Donnerstag, den 20. Dezember,
halb 8 Uhr
Nibelungensaal des Rosengartens
Verkauf an der Kasse des Rosengartens von 11-1 Uhr vormittags
und von 3-5 Uhr nachmittags. Ferner bei Fischer-Wegel, u. L.
Kremer, D. 1, 5-6, Hecke, O. 2, 10 und im Mannheimer Musikhaus,
F. 7, 14a, sowie an der Abendkasse am 21. Dezember.

ST. Saabau-Theater
N 7, 7 Tel. 2017
Ab heute neues Programm! Nur 3 Tage!
Siegende Sonne
oder
Die schwarze Gasse
Erstklassiger Kulturfilm, hergestellt mit
Unterstützung des Deutschen Zentral-
komitees zur
Bekämpfung der Tuberkulose
in 3 Akten.
Hauptdarsteller: Fritz Ross, A. von
Horn und Maria Köbler-Fischer.
Wenn die Liebe nicht wär
Reizendes Lustspiel in 4 Akten.
Als Einlage:
**Standesehre und
Liebesflammen**
Gesellschaftsdrama in 4 Akten.

**KL Kammer-
Lichtspiele** N 7, 7
1. Stock
im Saalbau. Tel. 2017.
Ab heute neues Programm!
Nur 3 Tage!
Henny Porten
in dem großen Gesellschaftsdrama:
Feenhände.
**Eine lustige
Dackelgeschichte.**
Der Paul und seine Männer.
Reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Als Einlage:
Todesschauer.
Psychologische Analyse einer Frauensache
in 4 Akten.

**Massiv goldene
Trauringe**
Kugelform, alle Größen
empfehl. 30005
G. Schirm,
Uhrmacher-Juwelier,
Neckarsan, Schulstr. 13
**Neujahrsglückwunsch-
Briefbogen 100 St. i. N.**
Postkarten 100 St. 2 M.
Paul Rupp, Freuden-
stadt, Schwarzwald.
277a
Bei 5 a rabattieren
Wopelkoffstein, Rosen-
brüden, Rembert 143 20
u. Richard's Weinhandlung
Sekt - Weine - als
vorzügliches Neujahrsges-
chenk. H. St. 370. Jede
Kaufsache-Preise
N 4, 13/14.

**Passende
Weihnachts-Geschenke**
Zier- und Teelische, Näh- und Borvie-tische
Lüster und Palmensänder, Bücherregale,
Liegestühle, Fauteuils, Divans, Plaisirs
und Stühle etc. in grosser Auswahl. 2244
Möbelhaus Pilsner
Q 5, 17 Telephon 7530 Q 5, 17

Mannheimer Sängervereinigung
Dienstag, 18. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
Einmalige Probe
für die Beteiligung beim Weihnachtsabend für die
Mannheimer Garnison
im oberen „Steinen Saal“ des Theaterplatz (Ausgang
durch das Theaterstr.)
Um vollständige Vorschriften bitten
Der geschäftsführende Vorstand.

Die für die Sammler der Mann-
heimer Abfallverwertung vorgesehene
Aufführung von
Peterchens Mondfahrt
im jetz. Mittwoh, 19., sondern
Samstag, 22. Dez.
im Hoftheater u. zwar 2 Uhr statt.

Einmalige Probe
Nachricht, daß ich das von meinem
verstorbenen Weibe betriebene
Friseurgeschäft
unverändert weiterführe.
Mein Bestreben wird sein, durch
gute und reelle Bedienung, mir das
Ansehen u. Vertrauen der bisherigen
Kundschaft auch weiterhin in vollem
Maße zu erhalten.
Mathäus Metz Wwe.
Schwegingstr. 33.

Schafft Bekleidung für die heim-
kehrenden Krieger
durch Verkauf getragener Uniformen an die
Städtische Altkleiderschle.

Evangelisch-protestantische Gemeinde
Arligebachstr.
Dienstag:
Evangelische Konfirmandenlehre, part. abends
8 Uhr, Stadtkirche Kölnitz.
Gebräuchtes elektr. Klavier
mit Noten liefert zu mässigen Preisen. Angebote mit
D. O. 87 an die Geschäftsstelle d. Bl. 22615